

§ 19 AVBayJG (Bayern) — Jagdzeiten

Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Jagdgesetzes

Landesrecht Bayern

Stand: 25.08.2026 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

(1) Die Jagd darf ausgeübt werden auf

1.

Rotwild

a)

Kälber

vom 1. August bis 31. Januar,

b)

Schmaltiere

vom 1. Juni bis 31. Januar,

c)

Alttiere

vom 1. August bis 31. Januar,

d)

Schmalspießer

vom 1. Juni bis 31. Januar,

e)

alle übrigen Hirsche

vom 1. August bis 31. Januar;

2.

Dam- und Sikawild

a)

Kälber

vom 1. September bis 31. Januar,

b)

Schmaltiere

vom 1. Juli bis 31. Januar,

c)

Alttiere

vom 1. September bis 31. Januar,

d)

Schmalspießer

vom 1. Juli bis 31. Januar,

e)

alle übrigen Hirsche

vom 1. September bis 31. Januar;

3.

Rehwild

a)

Kitze

vom 1. September bis 15. Januar,

b)

Schmalrehe

vom 16. April bis 15. Januar,

c)

Geißen

vom 1. September bis 15. Januar,

d)

Böcke

vom 16. April bis 15. Oktober,

4.

Gamswild

vom 1. August bis 15. Dezember;

5.

Schwarzwild

ganzjährig;

6.

Muffelwild

vom 1. August bis 31. Januar;

7.

Feldhasen

vom 16. Oktober bis 31. Dezember;

8.

Wildkaninchen

ganzjährig;

9.

Füchse

ganzjährig;

10.

Steinmarder

a)

adulte Steinmarder

vom 1. August bis 28. Februar,

b)

juvenile Steinmarder

vom 1. Juni bis 28. Februar;

11.

Baummarder

vom 16. Oktober bis 28. Februar;

12.

Illtisse

vom 1. August bis 28. Februar;

13.

Hermeline

vom 1. August bis 28. Februar;

14.

Mauswiesel

vom 1. August bis 28. Februar;

15.

Dachse

a)

adulte Dachse

vom 1. August bis 31. Januar,

b)

juvenile Dachse

vom 16. April bis 31. Januar;

16.

Waschbären

ganzzjährig;

17.

Marderhunde

ganzzjährig;

18.

Sumpfbiber (Nutrias)

ganzzjährig;

19.

Minke

ganzzjährig;

20.

Rebhühner

vom 1. September bis 31. Oktober;

21.

Fasanen

vom 1. Oktober bis 31. Dezember;

22.

Wildtruthähne

vom 15. März bis 15. Mai

und vom 1. Oktober bis 15. Januar;

23.

Wildtruthennen

vom 1. Oktober bis 15. Januar;

24.

Ringel- und Türkentauben

vom 1. November bis 20. Februar;

25.

Höckerschwäne

vom 1. November bis 20. Februar;

26.

Grau- und Kanadagänse

vom 1. August bis 28. Februar;

27.

Nilgänse

ganzjährig;

28.

Rostgänse

a)

adulte Rostgänse

vom 1. September bis 28. Februar,

b)

juvenile Rostgänse

ganzjährig;

29.

Bläss-, Saat- und Ringelgänse

vom 1. November bis 15. Januar;

30.

Stockenten

vom 1. September bis 15. Januar;

31.

Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten

vom 1. Oktober bis 15. Januar;

32.

Waldschneppen

vom 16. Oktober bis 15. Januar;

33.

Blässhühner

vom 11. September bis 20. Februar;

34.

Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen

vom 1. Oktober bis 10. Februar;

35.

Eichelhäher, Elstern, Raben- und Nebelkrähen

vom 16. Juli bis 14. März.

(2) Die Jagd auf Graureiher darf entsprechend Art. 9 der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl L 20 S. 7) in der jeweils geltenden Fassung in der Zeit vom 16. September bis zum 31. Oktober in einem Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer im Sinn des Art. 2 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Fischereigesetzes für Bayern ausgeübt werden. Die Jagd auf Ringeltauben, die in Trupps von mindestens drei Tieren auf Ackerland oder auf Neueinsaaten von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen, darf auf Alttauben vom 21. Februar bis 31. März und vom 20. August bis 31. Oktober sowie auf Jungtauben vom 21. Februar bis 31. Oktober nur zur Schadensabwehr ausgeübt werden. Die Jagd auf sitzende, juvenile Grau- und Kanadagänse darf in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Juli ausgeübt werden.

(3) In den Setz- und Brutzeiten dürfen abweichend von § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG bejagt werden

1. Wildkaninchen,
2. Waschbären,
3. Marderhunde,
4. Minke,
5. Sumpfbiber (Nutrias) und
6. Nilgänse.

(4) Die Jagd darf auf Fischotter ausgeübt werden, soweit und solange eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) oder eine Befreiung nach § 67 Abs. 2 BNatSchG dies zulässt. Fischotter dürfen nur erlegt werden, wenn es sich erkennbar um Jungtiere handelt oder sie vorher lebend gefangen wurden und eindeutig als männlich bestimmt werden können oder ein Gewicht von weniger als 3,1 kg oder mehr als 8,5 kg aufweisen; anderenfalls sind sie am Fangort umgehend und unverseht wieder freizulassen. Ausnahmen nach Art. 33 Abs. 5 Nr. 1 BayJG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 4 BJagdG sowie nach Art. 33 Abs. 5 Nr. 2 BayJG bleiben unberührt.

(5) Die Jagd darf auf Wölfe ausgeübt werden, soweit und solange eine naturschutzrechtliche Ausnahme oder Befreiung dies zulässt. Abs. 4 Satz 3 gilt entsprechend.

Zitiervorschlag: § 19 AVBayJG (Bayern)

Quelle: bayernrecht, abgerufen 25.08.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt (verkuendung-bayern.de: <https://www.verkuendung-bayern.de>)

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/gesetze/AVBayJG/19>